

# Bericht von Prof. Bishal Upreti über das Gesundheitscamp

Lieber Peter, Sonja und Hans.

An der Malekhuschule führten wir das Augen- und Gesundheits-Camp durch. Das Team bestand aus 22 Ärzten und Assistenten, 10 freiwilligen Helfern, den beiden von der Nepalhilfe Kulmbach ausgebildeten Krankenschwestern Sharada Barakoti und Pratibha Khatri, sowie Dr. Prakash Regmi vom Bir-Hospital in Kathmandu und einem Amtsarzt aus Kathmandu, Dr. Baral. Ich habe dieses Camp mit meinem Lionsclub Kathmandu - Stern geplant und durchgeführt.

Das Augen-Camp war ein großer Erfolg. Wir haben 1150 Patienten untersucht. Leute aus entfernten Orten kamen und erhielten Medikamente und Brillen. Die Brillen, welche Sonja und Peter aus Deutschland mitgebracht haben, wurden auch verteilt. Wir hatten insgesamt 500 Brillen, davon wurden schätzungsweise 200 verteilt. Die Ärzte beendeten das Checking nach 18 Uhr. Um Mitternacht waren wir dann in Kathmandu zurück.

Von 1150 Menschen wurden 45 für eine Katarakt-OP (grauer Star) ausgewählt. Meist waren es alte Leute, aber auch jüngere, die eine OP brauchen. Inzwischen wurden 31 Patienten nach Kathmandu zum B.P.Koirala Lions-Center für augenärztliche Behandlung gebracht. Sie werden morgen operiert. Unser Lions-Club zahlt die OP-Gebühren, Medikamente, Essen und den Transport. Wir mieteten einen Bus. Sie werden 2 Nächte im Hospital bleiben. Darunter ist eine alte Frau mit 95 Jahren! Unter den Patienten sind auch unsere Schüler, die operiert werden müssen.

Das Gesundheits-Camp war nicht so erfolgreich wie das Augen-Camp. Da dieses Camp außerhalb der Schulzeit durchgeführt wurde, kamen weniger als 50 Prozent der Grundschüler. Die Schüler der Klassen 6 bis 9 kamen überhaupt nicht. Dies war überraschend und enttäuschend. Die Lehrer hatten die Schüler sehr gut informiert und wiederholt aufgefordert für die beiden Checks zur Schule zu kommen. Den Eltern war die Wichtigkeit eines solchen Gesundheits-Camps nicht bewusst.



# am 21. März 2008 in Malekhu

Jedoch ließen wir Entwurmungsmedikamente für den Rest der Schüler zur Verteilung zurück. In Zukunft müssen wir solche Camps in Schulzeiten durchführen. Wir hatten je einen Kinderarzt, Bauchchirurgen und Herzspezialisten im Untersuchungsteam.

Wir untersuchten auch einen Schüler aus einer anderen Grundschule in der Nähe. Dr. Regmi stellte bei ihm ein Herzproblem fest und empfahl ihn sofort nach Kathmandu zu bringen, um ihn zu operieren. Wir brachten ihn mit nach Kathmandu. Heute wurde er von Dr. Regmi untersucht der feststellte, dass beide Herzklappen als Folge eines früheren rheumatischen Fiebers stark beschädigt sind. Er sieht nur eine kleine Chance ihn zu operieren und gab ihm Injektionen für 6 Monate. Er wird nicht lange überleben. Wir bedauern ihn sehr.

Die Ärzte waren sehr kooperativ und besonders Dr. Regmi war sehr hilfsbereit. Er brachte auch viele unentgeltliche Medikamente für die Schüler mit. Auch die Augenärzte waren sehr hilfsbereit. Sie freuten sich darüber, in der Schule arbeiten zu können und waren sehr beeindruckt. Heute sagte mir der Direktor des Augen-Center, dass die Ärzte sehr glücklich über ihre Arbeit waren.

- Bilder vom Augencamp -

